

| | |
|------------|--|
| Anwesend: | der Gemeinderat und 58 Stimmberechtigte und 1 Gast |
| Vorsitz: | Gemeindepräsident, Andreas Blank |
| Protokoll: | Gemeindeverwalter, Roland Trüssel |

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2018
4. Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022
5. Öffentliche Beleuchtung: Ersatz der Quecksilberdampflampen, Kredit von CHF 95'000.-
6. Betriebsverein Spitex Pratteln-Augst-Giebenach: Neuer Finanzvertrag
7. Orientierungen
8. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

A. Blank hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Fricktal.Info eingeladen wurde.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler wird Hansjörg Steiner gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2018

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2018 im Überblick nach Rechnungskreisen und erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2017. Weitestgehend bewegen sich die Werte im ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren.

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 59'900.- gegenüber budgetierten Mehrkosten von CHF 98'800.- im laufenden Jahr.

A. Blank verweist auf die wesentlichsten Veränderungen, welche hauptsächlich durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen bedingt sind.

Vor allem drei Rechnungskreise fallen der Gemeinde etwa zur Last:

Schule: Die Integration fremdsprachiger Kinder erfordert zusätzliche Unterrichtsstunden. Mit der neu eingeführten sechsten Primarklasse, entstehen zusätzliche Mehrkosten aufgrund der erforderlichen Anpassung in der Klassenbildung. Mehrkosten entstehen zudem durch die verstärkte Inanspruchnahme familienergänzender Betreuungsangebote (Mittagstisch).

Gesundheit: Die Auswirkungen der zunehmenden Überalterung (der Babyboomer kommt ins Rentenalter) führen zwangsläufig zu Mehrkosten. Altersheime werden teurer, was zu Erhöhungen der Pflegenormkosten führt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeheimen ist es kaum mehr möglich sich selber zu finanzieren, was wiederum einen Anstieg der Ergänzungsleistungen zur Folge hat. Die Spitex wiederum wird teurer, weil die Leute länger zu Hause bleiben.

Soziales: Die Sozialhilfekosten steigen hauptsächlich aufgrund von Personen, die aus dem Asylbereich kommen.

Auf der Einnahmenseite findet sich der Bereich Finanzen und Steuern, der als Gegenpol die zusätzlichen Aufwände einigermaßen kompensiert:

Finanzen: Ein höherer Steuerertrag dank nochmaligem Anstieg der Einwohnerzahl. Eine Verbesserung beim Finanzausgleich durch die Anhebung des sogenannten Ausgleichsniveaus um ca. CHF 160.- pro Einwohner, was erleichternd auf die Gemeinderechnung wirkt.

In der Investitionsrechnung ist die Umsetzung des bereits bewilligten Projektes „Gallezenstrasse“ vorgesehen.

Steuerfuss und –sätze, Skonti und Verzugszins bleiben unverändert.

Die Gebührensätze bleiben ebenfalls unverändert bestehen. Günstiger werden die Ansätze bei der Kehrtafelfuhr.

://: Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 53% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehrpflichtersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wird der Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und von 0.275% des Kapitals für juristische Personen.

Die Beibehaltung der Gebührentarife wird auch einstimmig bestätigt.

4. Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2022

Die Ausarbeitung eines Aufgaben- und Finanzplans wurde den Gemeinden vor einigen Jahren neu vorgeschrieben. Er zeigt den Finanzbedarf der Gemeinde über die nächsten 5 Jahre auf. Unter Berücksichtigung wesentlicher Faktoren wie Investitionen, Abschreibungen, Steuervolumen, Mieteinnahmen und diversen weiteren Elementen wird aufgezeigt, wie die Gemeinde haushaltet, die eigene Entwicklung vorsieht und ob sie ihre Finanzen im Griff hat. Die Summe der Minuswerte der nächsten fünf Jahre darf das Eigenkapital der Gemeinde nicht überschreiten.

Alles was zum heutigen Zeitpunkt bekannt ist, findet Niederschlag in den Zahlen. Von Jahr zu Jahr werden die Daten rollend wieder neu kalkuliert und vorgelegt.

A. Blank geht etwas detaillierter auf die Investitionsplanung ein, davon abhängig lässt sich der Abschreibungsbedarf ermitteln.

Laufende Anpassungen wie sie am Beispiel des Ausgleichsniveaus beim Finanzausgleich illustriert werden können zeigen, wie schnell eine Budgetierung und Planung korrigiert werden muss.

://: Der Aufgaben- und Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

5. Öffentliche Beleuchtung: Ersatz der Quecksilberdampflampen, Kredit von CHF 95'000.-

Gemeinderat R. Wächter erläutert, wieso der Gemeinderat das traktandiertere Projekt vorlegt. Speziell die Quecksilberdampflampen sind nicht mehr zeitgemäss und wesentlich teurer in Verbrauch und Unterhalt. Bei den übrigen Lampen ist die Differenz nicht derart massiv, als dass ein Ersatz sich aufdrängt.

Pro Kandelaber wird mit Umbaukosten von etwa CHF 1'500.- gerechnet, wodurch insgesamt Kosten von CHF 95'000.- entstehen.

Die Ausführung wird analog zum Licht an der Kantonsstrasse erfolgen.

N. Rebmann äussert Bedenken wegen möglicher, negativer Auswirkungen auf die Tierwelt (Insekten, Vögel). Die geäusserten Vorbehalte werden genauer abgeklärt.

://: Dem Kredit für den Ersatz der Quecksilberdampflampen von CHF 95'000.- wird einstimmig zugestimmt.

6. Betriebsverein Spitex Pratteln-Augst-Giebenach: Neuer Finanzvertrag

Gemeinderätin P. Abt erinnert, dass der aktuelle Vertrag Anfang 2016 verlängert wurde. Nun soll er nochmals um ein Jahr mit um CHF 100'000.- erhöhter Pauschale verlängert werden. Die jährlichen Kosten der Spitex für Augst werden damit auf CHF 88'500.- budgetiert. Die Erhöhung begründet sich in einem zunehmenden Bedarf an Spitex Leistungen, weil die Leute länger zu Hause bleiben. Zudem sind die jährliche Amortisation und Zinszahlung an das Darlehen zur Ausfinanzierung der Pensionskasse kostentreibend. Das Eigenkapital ist praktisch aufgebracht. Moderate Preisanpassungen haben zu einer leichten Ertragssteigerung geführt.

Ab 2019 ist ein neuer Vertrag vorgesehen, der in einem Jahr vorgelegt wird.

Pratteln hat den vorliegenden Vertrag bereits genehmigt, Giebenach wird diesen im Laufe der Woche dem Souverän vorlegen.

://: Der neue Finanzvertrag wird einstimmig genehmigt.

7. Orientierungen

Fairness Initiative

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2016 stimmte der Souverän von Augst einstimmig der Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung zu, wie dies auch in praktisch sämtlichen Gemeinden des Kantons ebenfalls erfolgt ist. Nun kommt diese so genannte Fairness Initiative im März 2018 als kantonale Vorlage an die Urne.

Es geht darin um die versprochenen Kompensationszahlungen an die Ergänzungsleistungen aufgrund der im Jahr 2011 geänderten Pflegefinanzierung. Diese führte zu Mehrkosten für die Gemeinden (Doppelzahlung). Kalkulationen haben gezeigt, dass der Kanton auf Kosten der Gemeinden Einsparungen in Höhe von CHF 30 Mio. gemacht hat, welche er vereinbarungsgemäss hätte zurück erstatten müssen. Dadurch, dass der Kanton in finanzielle Schieflage geriet, sah er von diesem ursprünglichen Versprechen ab. In der Zwischenzeit war die Schuld bereits auf CHF 45 Mio. angewachsen, wovon dann zumindest CHF 15 Mio. ausbezahlt wurden.

Der Gemeinderat bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch im März 2018 der Fairness Initiative zuzustimmen.

Salina Raurica

A. Blank zeigt die Historie aller Planungsschritte von Salina Raurica bis zur Verabschiedung der Richtplanung durch den Bundesrat. Dazu die anschliessenden Folgeplanungen von Augst und Pratteln mit den parallel laufenden grossen Verkehrsprojekten wie die Tramverlängerung, die Verlegung der Rheinstrasse und den Planungsstart der Südumfahrung von Augst.

Augst hat seine Nutzungsplanung am Spezialrichtplan Salina Raurica ausgerichtet und die Rahmenbedingungen darin umgesetzt, diverse Vernehmlassungen und Mitwirkungsmöglichkeiten für alle betroffenen Kreise wurden durchlaufen.

Letztlich haben die Einwohnergemeindeversammlung und im Anschluss der Regierungsrat der Nutzungsplanung Augst West zugestimmt. Letzterer hat die noch einzige Einsprache abgewiesen. Diese Einsprache der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK) beanstandete die Möglichkeit, einer verbesserten Sicht zum Rhein durch Niederhaltung des Waldes, sowie die Schaffung eines verbesserten Zugangs zum Rhein. Mit der NLK konnte trotz mehreren Gesprächen keine Einigung erzielt werden. Nach der Abweisung durch den Regierungsrat wurde die Beschwerde ans Kantonsgericht weiter gezogen. Dieses hat bereits lange vor der Gerichtsverhandlung bestätigt, dass nur die beiden strittigen Punkte zur Diskussion stehen. An der Gerichtsverhandlung wurden die Anliegen der NLK behandelt und gutgeheissen, was kein grösseres Problem gewesen wäre. Aber der mündliche Entscheid weckte den Eindruck, dass damit auch gleich der ganze Zonenplan Augst West, welcher bereits seit 9 Monaten läuft und nachdem gearbeitet wird, vollumfänglich zurück gewiesen wurde. Klarheit wird erst das schriftliche Urteil darüber geben

Der Gemeinderat versucht mit Hilfe von Juristen und mit Unterstützung des Kantons noch zu retten was zu retten ist, um nicht wieder bei Null anzufangen. Ein Termin mit der Regierung findet im Laufe der Woche statt. Nötigenfalls müsste man sich überlegen, den Entscheid ans Bundesgericht weiter zu ziehen.

Sammlungszentrum Augusta Raurica

In einer Abmachung mit der Regierung wurde vereinbart, die erforderliche Kantonale Nutzungsplanung zum Bau eines Sammlungszentrums im Gebiet Schwarzacker nur in Kraft zu setzen, wenn gleichzeitig der Planungs- und Projektierungskredit für die Umfahrungsstrasse von Augst bewilligt wird, was aber knapp nicht der Fall war. Dennoch wurde gegen den Willen der Gemeinde ein kantonaler Nutzungsplan verabschiedet, weshalb der Gemeinderat dagegen Einsprache erhob. So lange keine klaren Zeichen für eine fortschreitende Planung und Realisierung dieser Südumfahrung erkennbar sind, wird die Gemeinde alle Instanzen ausschöpfen, bis das Projekt aufgegleist ist.

7. Verschiedenes

R. Wächter informiert über den aktuellen Wasserdruck in der Wasserversorgung. Das Niveau entspricht dem ursprünglichen, angestrebten Wert und wird nicht weiter erhöht.

J.M. Vogel wünscht mehr Polizeipräsenz als Prävention gegen die steigende Anzahl Einbrüche. Derartige Massnahmen sind nicht Aufgabe der Gemeinde-, sondern der Kantonspolizei. Für die Gemeindeaufgaben wird mittelfristig eine regionale Lösung angestrebt.

Ch. Hasler orientiert über die Gruppe Politisch Interessierter (GPI) und lädt ein aktiv mitzumachen.

V. Schaffner ist nicht zufrieden mit dem Zustand des Hafens und wünscht eine Verbesserung in den Pflegemassnahmen. Der Einwand löst kollektives Unverständnis und Kopfschütteln aus.

A. Blank lädt ein zum Neujahrsapéro am Samstag, 6. Januar 2018, um 16.00 Uhr im Foyer des Schulhauses mit der Gelegenheit aufs neue Jahr anzustossen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel